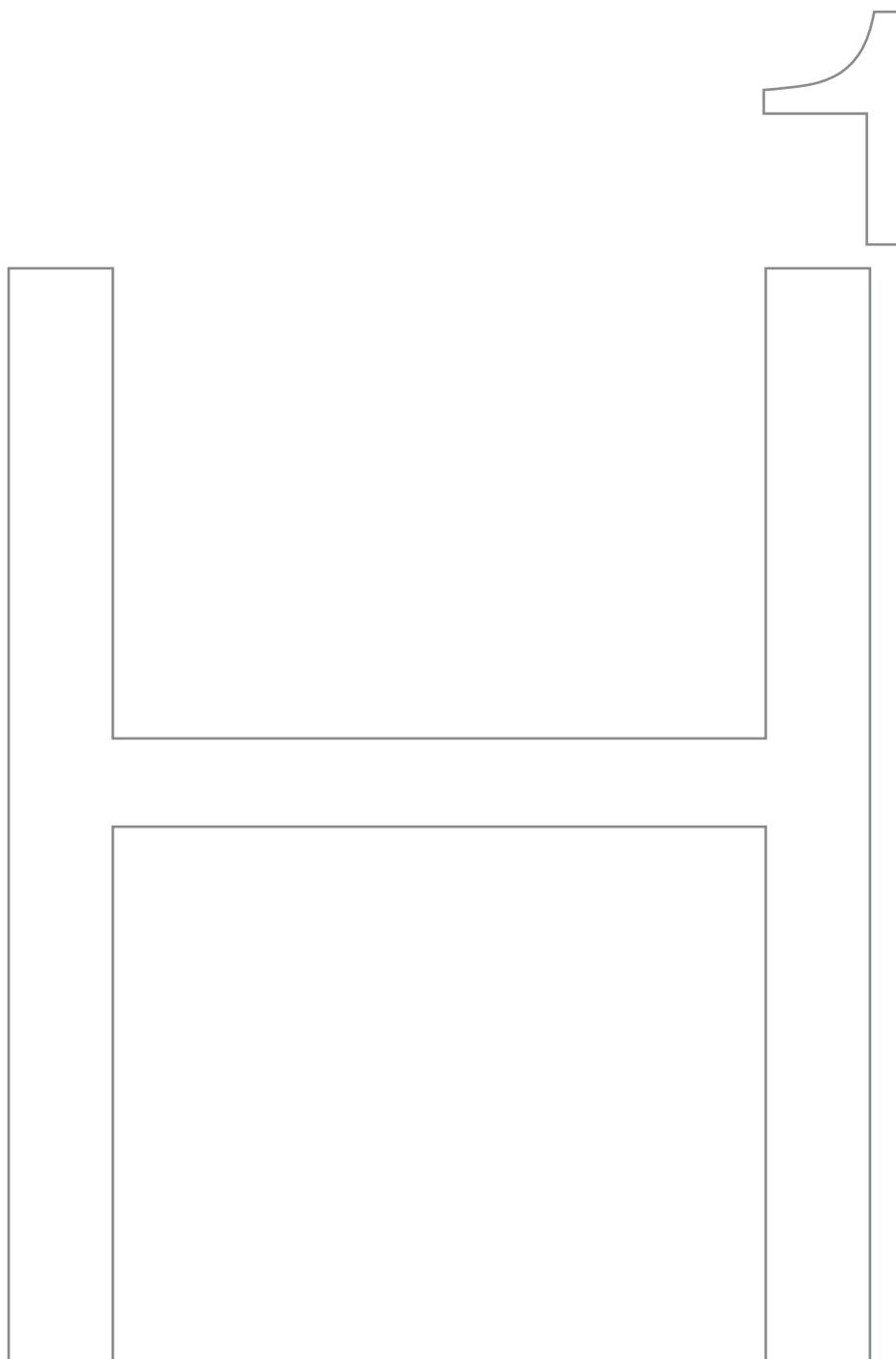


FINANZBERICHT
1. HALBJAHR 2020



Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Cashflow-Statement	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	14
Konzernanhang	15

Erklärung des Vorstands 25

Glossar 26

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2020	H1 2019	+/-	Q2 2020	Q2 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	3.036,7	3.705,2	-18,0%	1.183,8	2.047,1	-42,2%	7.282,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.396,6	7.724,2	-4,2%	7.396,6	7.724,2	-4,2%	7.777,6
Umsatz	MEUR	3.173,0	3.062,4	+3,6%	1.662,8	1.573,2	+5,7%	6.673,9
EBITDA	MEUR	258,6	262,7	-1,6%	146,0	136,2	+7,2%	537,6
EBITA ¹⁾	MEUR	174,3	177,5	-1,8%	104,2	94,7	+10,0%	343,2
EBITA-Marge	%	5,5	5,8	-	6,3	6,0	-	5,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	137,4	128,9	+6,6%	83,6	76,0	+10,0%	237,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	119,0	108,1	+10,1%	74,7	61,6	+21,3%	180,9
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	83,3	75,8	+9,9%	52,8	43,2	+22,2%	122,8
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	84,9	77,5	+9,5%	53,4	43,9	+21,6%	127,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	100,0	271,9	-63,2%	43,1	215,9	-80,0%	821,6
Investitionen	MEUR	59,9	62,0	-3,4%	30,0	36,6	-18,0%	157,1
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	27.828	29.616	-6,0%	27.828	29.616	-6,0%	29.513
Bilanzsumme	MEUR	7.016,0	7.470,0	-6,1%	7.016,0	7.470,0	-6,1%	7.234,1
Eigenkapitalquote	%	17,3	15,9	-	17,3	15,9	-	16,9
Bruttoliquidität	MEUR	1.531,0	1.614,4	-5,2%	1.531,0	1.614,4	-5,2%	1.609,8
Nettoliquidität	MEUR	205,7	-97,6	+310,8%	205,7	-97,6	+310,8%	244,9
Nettoumlaufvermögen	MEUR	-4,9	84,2	-105,8%	-4,9	84,2	-105,8%	-134,0

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 32,2 MEUR (H1 2019: 44,2 MEUR; 2019: 76,2 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 4,7 MEUR (H1 2019: 4,5 MEUR; 2019: 29,1 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro, TEUR = Tausend Euro.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	H1 2020	H1 2019	+/-	Q2 2020	Q2 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	1.699,8	1.925,7	-11,7%	621,6	1.118,8	-44,4%	3.632,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.118,4	3.054,0	+2,1%	3.118,4	3.054,0	+2,1%	3.164,3
Umsatz	MEUR	1.595,6	1.310,3	+21,8%	882,3	707,6	+24,7%	2.869,5
EBITDA	MEUR	184,8	163,0	+13,4%	103,6	91,1	+13,7%	351,4
EBITDA-Marge	%	11,6	12,4	-	11,7	12,9	-	12,2
EBITA	MEUR	146,3	123,6	+18,4%	84,5	71,1	+18,8%	271,0
EBITA-Marge	%	9,2	9,4	-	9,6	10,0	-	9,4
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	11.204	11.772	-4,8%	11.204	11.772	-4,8%	11.984

Metals

	Einheit	H1 2020	H1 2019	+/-	Q2 2020	Q2 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	488,1	809,8	-39,7%	126,6	461,7	-72,6%	1.582,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.302,1	1.654,2	-21,3%	1.302,1	1.654,2	-21,3%	1.532,7
Umsatz	MEUR	698,2	758,7	-8,0%	343,0	370,9	-7,5%	1.636,9
EBITDA	MEUR	5,8	15,8	-63,3%	8,2	3,0	+173,3%	-1,5
EBITDA-Marge	%	0,8	2,1	-	2,4	0,8	-	-0,1
EBITA	MEUR	-15,0	-6,9	-117,4%	-2,0	-8,4	+76,2%	-73,8
EBITA-Marge	%	-2,1	-0,9	-	-0,6	-2,3	-	-4,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.903	7.680	-10,1%	6.903	7.680	-10,1%	7.485

Hydro

	Einheit	H1 2020	H1 2019	+/-	Q2 2020	Q2 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	492,4	601,8	-18,2%	246,9	287,9	-14,2%	1.350,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.505,9	2.563,3	-2,2%	2.505,9	2.563,3	-2,2%	2.661,0
Umsatz	MEUR	587,6	675,6	-13,0%	289,4	337,2	-14,2%	1.470,7
EBITDA	MEUR	42,1	60,2	-30,1%	18,3	30,0	-39,0%	134,1
EBITDA-Marge	%	7,2	8,9	-	6,3	8,9	-	9,1
EBITA	MEUR	24,0	44,0	-45,5%	9,2	23,4	-60,7%	105,9
EBITA-Marge	%	4,1	6,5	-	3,2	6,9	-	7,2
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.987	7.332	-4,7%	6.987	7.332	-4,7%	7.202

Separation

	Einheit	H1 2020	H1 2019	+/-	Q2 2020	Q2 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	356,4	367,9	-3,1%	188,7	178,7	+5,6%	717,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	470,2	452,7	+3,9%	470,2	452,7	+3,9%	419,6
Umsatz	MEUR	291,6	317,8	-8,2%	148,1	157,6	-6,0%	696,8
EBITDA	MEUR	25,9	23,7	+9,3%	15,9	12,0	+32,5%	53,6
EBITDA-Marge	%	8,9	7,5	-	10,7	7,6	-	7,7
EBITA	MEUR	19,0	16,8	+13,1%	12,5	8,5	+47,1%	40,1
EBITA-Marge	%	6,5	5,3	-	8,4	5,4	-	5,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.734	2.832	-3,5%	2.734	2.832	-3,5%	2.842

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Covid-19-Pandemie führte im Berichtszeitraum zu einem deutlichen Einbruch der Weltkonjunktur. In allen großen Wirtschaftsregionen der Welt kam es zu einem signifikanten Anstieg der Arbeitslosigkeit und zu einem deutlichen Schrumpfen der Wirtschaftsleistung. Sowohl Industrieländer als auch Schwellenländer wie China, Brasilien und Indien waren bzw. sind immer noch stark davon betroffen. Zur Bewältigung der Krise und ihrer wirtschaftlichen Folgen wurden von vielen Staaten diverse Maßnahmen wie staatlich gestützte Konjunktur- und Hilfspakete (Steuersenkungen, Zinssenkungen, Kurzarbeit, etc.) eingeleitet.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE erhöhte sich im 2. Quartal 2020 trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen leicht auf 1.662,8 MEUR (+5,7% versus Q2 2019: 1.573,2 MEUR). Der Geschäftsbereich Pulp & Paper konnte den Umsatz – insbesondere durch die Abarbeitung der in den vergangenen Quartalen erhaltenen Großaufträge – im Jahresvergleich deutlich erhöhen (+24,7%). Die Umsätze in den Geschäftsbereichen Metals (-7,5%) und Hydro (-14,2%) waren durch den Rückgang des Auftragseingangs der letzten Quartale bzw. Jahre im Jahresvergleich rückläufig. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Separation war ebenso rückläufig (-6,0%).

Der Umsatz der Gruppe im ersten Halbjahr 2020 betrug 3.173,0 MEUR und lag damit etwas über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+3,6% versus H1 2019: 3.062,4 MEUR).

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2020	H1 2019	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.595,6	1.310,3	+21,8%
Metals	MEUR	698,2	758,7	-8,0%
Hydro	MEUR	587,6	675,6	-13,0%
Separation	MEUR	291,6	317,8	-8,2%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
ANDRITZ-GRUPPE	37	40	35	41
Pulp & Paper	41	54	38	52
Metals	23	26	23	28
Hydro	33	28	33	31
Separation	52	47	52	48

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe im 2. Quartal 2020 wurde von der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten globalen Wirtschaftsschwäche stark beeinträchtigt. Er lag mit 1.183,8 MEUR um 42,2% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2019: 2.047,1 MEUR).

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 621,6 MEUR und lag damit um 44,4% unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q2 2019: 1.118,8 MEUR), der einige größere Aufträge zur Lieferung von Biomassekesseln sowie Ausrüstungen für neue Zellstoffwerke enthalten hatte. Sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service verzeichneten durch die schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rückgänge beim Auftragseingang.
- Metals: Mit 126,6 MEUR verzeichnete der Auftragseingang einen signifikanten Rückgang im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquartal (-72,6% versus Q2 2019: 461,7 MEUR). Sowohl der Bereich Metals Forming (Schuler) als auch der Bereich Metals Processing waren – als Folge des weltweiten Konjunktur einbruchs – mit einer sehr geringen Investitionstätigkeit der Automobil- bzw. Stahlhersteller konfrontiert. Im Bereich Metals Forming wirkte sich zusätzlich auch die anhaltende strukturelle Schwäche des globalen Automobilmarkts negativ auf die Entwicklung des Auftragseingangs aus.
- Hydro: In einem von unverändert geringer Investitionstätigkeit gekennzeichneten Marktumfeld erreichte der Auftragseingang mit 246,9 MEUR in etwa das niedrige Niveau des Vorquartals bzw. lag deutlich unter dem Vorjahresvergleichsquartal (-14,2% versus Q2 2019: 287,9 MEUR). Bedingt durch das anhaltend geringe Investitionsverhalten – als Folge der niedrigen Strompreise und der verringerten Stromnachfrage aufgrund der Wirtschaftsschwäche – der Strom- und Energieversorger sind viele Modernisierungs- und Rehabilitierungsprojekte von Wasserkraftwerken nach wie vor verschoben.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 188,7 MEUR und lag damit etwas über dem Vorjahresvergleichswert (+5,6% versus Q2 2019: 178,7 MEUR). Vor allem der Bereich Fest-Flüssig-Trennung entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr positiv.

Im 1. Halbjahr 2020 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 3.036,7 MEUR deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-18,0% versus H1 2019: 3.705,2 MEUR).

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	H1 2020	H1 2019	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.699,8	1.925,7	-11,7%
Metals	MEUR	488,1	809,8	-39,7%
Hydro	MEUR	492,4	601,8	-18,2%
Separation	MEUR	356,4	367,9	-3,1%

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2020 betrug 7.396,6 MEUR (-4,9% versus 31. Dezember 2019: 7.777,6 MEUR).

Ergebnis

Das EBITA der Gruppe im 2. Quartal 2020 erreichte mit 104,2 MEUR angesichts der sehr fordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein solides Niveau und lag damit über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+10,0% versus Q2 2019: 94,7 MEUR). Hier wirkten sich die unmittelbar nach Beginn der Corona-Krise in allen Unternehmensbereichen gesetzten Kostensenkungsmaßnahmen positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Die Rentabilität (EBITA-Marge) betrug 6,3% (Q2 2019: 6,0%).

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität mit 9,6% erneut ein sehr hohes Niveau (Q2 2019: 10,0%), wobei sich sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service erfreulich entwickelten.
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals entwickelte sich mit -0,6% weiter unbefriedigend (Q2 2019: -2,3%). Diese anhaltend negative Entwicklung ist auf den Bereich Metals Forming (Schuler) zurückzuführen, der durch die Abarbeitung von margenschwachen Aufträgen sowie durch die anhaltende Unterauslastung einen Ergebnis- und Rentabilitätsrückgang im Jahresvergleich verzeichnete. Der Bereich Metals Processing hingegen verzeichnete eine positive Rentabilitätsentwicklung im Vergleich zum 2. Quartal 2019.
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydro reduzierte sich deutlich auf 3,2% (Q2 2019: 6,9%). Diese rückläufige Entwicklung ist im Wesentlichen auf Unterauslastung und die Abarbeitung von margenschwachen Aufträgen zurückzuführen.
- Im Geschäftsbereich Separation entwickelte sich die Rentabilität weiter erfreulich, die EBITA-Marge stieg auf 8,4% an (Q2 2019: 5,4%).

Das EBITA der Gruppe lag im ersten Halbjahr 2020 mit 174,3 MEUR praktisch auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-1,8% versus H1 2019: 177,5 MEUR). Die Rentabilität betrug 5,5% (H1 2019: 5,8%).

Im ersten Halbjahr 2020 wurde für die Gruppe eine Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 4,7 MEUR (H1 2019: 4,5 MEUR) erfasst. Die Wertminderung ist dem Geschäftsbereich Metals zuzuordnen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelte.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 1. Halbjahr 2020 auf -18,4 MEUR (H1 2019: -20,8 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Zinsaufwands – u. a. bedingt durch die Tilgung einer Unternehmensanleihe (Volumen: 350 MEUR) im Juli 2019 – zurückzuführen.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich auf 83,3 MEUR (+9,9% versus H1 2019: 75,8 MEUR), wovon 84,9 MEUR (H1 2019: 77,5 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -1,5 MEUR (H1 2019: -1,7 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme lag bei 7.016,0 MEUR (31. Dezember 2019: 7.234,1 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 17,3% (31. Dezember 2019: 16,9%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2020 betrug 1.531,0 MEUR (per ultimo 2019: 1.609,8 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 205,7 MEUR (per ultimo 2019: 244,9 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2020 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 359 MEUR, davon 252 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.921 MEUR, davon 2.906 MEUR ausgenutzt

Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2020 27.828 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 29.513 Mitarbeiter).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Die Corona-Krise und die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die von ANDRITZ bedienten Märkte stellen wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE in den verbleibenden Monaten des Jahres 2020 und auch darüber hinaus dar. Da weder die weitere Entwicklung der Pandemie noch deren Ende aus heutiger Sicht abschätzbar sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weltweite Wirtschaftsschwäche auch 2021 andauert bzw. sich eventuell sogar noch weiter verschärft. Dies könnte zu weiteren negativen Auswirkungen auf die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE führen.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2019 entnommen werden.

WICHTIGE EREIGNISSE

Die ANDRITZ AG hat am 14. April 2020 adhoc informiert, dass sie die Anteile an der Schuler Aktiengesellschaft vollumfänglich übernehmen möchte und hierfür ein Verfahren zur Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre bei der Schuler Aktiengesellschaft durchführen (sogenannter aktienrechtlicher Squeeze Out gemäß deutschem Aktiengesetz) wird.

Die Geschäftsführung der ANDRITZ Beteiligungsgesellschaft IV GmbH („ANDRITZ BTG IV“) hat daraufhin dem Vorstand der Schuler Aktiengesellschaft das förmliche Verlangen übermittelt, das Verfahren zur Durchführung eines aktienrechtlichen Squeeze Out einzuleiten. Die ANDRITZ BTG IV, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ANDRITZ AG, hält derzeit 96,62% des Grundkapitals der Schuler Aktiengesellschaft und ist damit deren Hauptaktionärin im Sinne von § 327a Absatz 1 Satz 1 AktG.

Die Höhe der angemessenen Barabfindung, die die ANDRITZ BTG IV als Hauptaktionärin den Minderheitsaktionären der Schuler Aktiengesellschaft für die Übertragung der Aktien gewähren wird, steht derzeit noch nicht fest.

AUSBLICK

Die Corona-Krise hat zu einem deutlichen Schrumpfen der weltweiten Wirtschaftsleistung im 1. Halbjahr 2020 geführt. Sämtliche große Wirtschaftsregionen waren bzw. sind immer noch davon betroffen. Wirtschaftsforscher erwarten auch für das laufende zweite Halbjahr keine wesentliche Änderung der Weltwirtschaft und gehen von einer spürbaren Erholung frühestens ab dem 2. Quartal 2021 aus.

Die von ANDRITZ bedienten Märkte waren bzw. sind ebenso von den negativen Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Viele Investitionsprojekte bzw. Auftragsvergaben wurden kundenseitig verlangsamt oder bis auf weiteres verschoben. Das betrifft vor allem den Bereich Neuanlagen, aber auch der Bereich Service ist – wenngleich auch in etwas geringerem Maße – davon betroffen. Aus heutiger Sicht ist mit keiner wesentlichen Änderung in den verbleibenden Monaten 2020 zu rechnen, wobei jedoch selektiv die Vergabe einzelner Großprojekte möglich ist.

ANDRITZ wird die unmittelbar nach Beginn der Corona-Krise gesetzten Maßnahmen zur Erzielung kurzfristiger Kosteneinsparungen auch in den kommenden Monaten fortführen und auch Anpassungen zur mittelfristigen Optimierung der Kostenstrukturen vornehmen. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsbereiche Hydro und Metals (Metals Forming), die beide von anhaltend strukturellen Marktschwächen betroffen sind, die durch die globale Wirtschaftsabschwächung aufgrund der Corona-Krise nochmals verstärkt werden. Aus diesem Grund sind für beide Bereiche kapazitive Anpassungen geplant, für die im 3. Quartal 2020 insgesamt Rückstellungen in Höhe eines mittleren/oberen zweistelligen Millionen-Euro-Betrags gebildet werden. Ziel dieser Maßnahmen ist die Anpassung der Kapazitäten und der Kostenstrukturen auf ein mittelfristig etwas niedrigeres Geschäftsvolumen in beiden Bereichen.

Basierend auf der Entwicklung des Auftragseingangs im 1. Halbjahr 2020, dem bestehenden Auftragsbestand der Gruppe per Ultimo Juni sowie den Markterwartungen für das laufende zweite Halbjahr erwartet ANDRITZ für das Geschäftsjahr 2020 aus heutiger Sicht einen im Vergleich zu 2019 (6.674 MEUR) etwas niedrigeren Umsatz.

Die Rentabilität (EBITA-Marge, basierend auf dem berichteten operativen Ergebnis (EBITA) inklusive der oben genannten Aufwendungen für kapazitive Anpassungsmaßnahmen) sollte trotz des Umsatzrückgangs in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen (EBITA-Marge 2019 berichtet: ca. 5%).

Sollte sich die Situation der Weltwirtschaft im Jahresverlauf jedoch deutlich verschärfen, könnten weitere finanzielle Vorsorgen für zusätzliche kapazitive Anpassungen in einzelnen Geschäftsbereichen notwendig sein, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2020 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Umsatz	3.172.980	3.062.441	1.662.735	1.573.276
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	36.969	29.830	-11.587	10.725
Aktivierete Eigenleistungen	3.107	389	1.269	194
	3.213.056	3.092.660	1.652.417	1.584.195
Sonstige betriebliche Erträge	41.715	33.971	12.443	13.253
Materialaufwand	-1.711.433	-1.458.867	-927.236	-764.565
Personalaufwand	-905.315	-1.004.267	-412.410	-505.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-379.407	-400.748	-179.245	-191.120
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	258.616	262.749	145.969	136.239
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-116.530	-129.396	-57.710	-60.250
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-4.674	-4.500	-4.674	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	137.412	128.853	83.585	75.989
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-335	-33	-444	-14
Zinserträge	8.977	9.800	3.930	4.716
Zinsaufwendungen	-24.028	-27.500	-12.254	-14.598
Sonstiges Finanzergebnis	-3.032	-3.034	-142	-4.544
Finanzergebnis	-18.418	-20.767	-8.910	-14.440
Ergebnis vor Steuern (EBT)	118.994	108.086	74.675	61.549
Ertragsteuern	-35.657	-32.306	-21.851	-18.391
KONZERNERGEBNIS	83.337	75.780	52.824	43.158
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	84.853	77.457	53.381	43.814
Nicht beherrschende Anteile	-1.516	-1.677	-557	-656
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	99.615.483	100.829.463	99.426.553	100.726.308
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,85	0,77	0,53	0,44
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	0	0	0	0
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	99.615.483	100.829.463	99.426.553	100.726.308
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,85	0,77	0,53	0,44

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2020 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
KONZERNERGEBNIS	83.337	75.780	52.824	43.158
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nach Ertragsteuern	-73.241	6.275	-15.908	-13.694
Ergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	-7.254	-4.705	-6.271	-2.315
Ergebnis von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Ertragsteuern	-1	0	0	0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	5.510	-27.275	-13.303	-8.781
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, nach Ertragsteuern	-104	-5.137	-85	-2.911
SONSTIGES ERGEBNIS	-75.090	-30.842	-35.567	-27.701
GESAMTERGEBNIS	8.247	44.938	17.257	15.457
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	10.262	46.901	17.827	16.616
Nicht beherrschende Anteile	-2.015	-1.963	-572	-1.159

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2020 (ungeprüft)

(in TEUR)	30. Juni 2020	31. Dezember 2019
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	277.598	309.197
Geschäfts- oder Firmenwerte	769.506	776.915
Sachanlagen	1.228.273	1.295.238
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.463	4.802
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	102.490	109.241
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	33.895	30.685
Aktive latente Steuern	167.790	179.457
Langfristige Vermögenswerte	2.584.015	2.705.535
Vorräte	877.849	842.389
Geleistete Anzahlungen	135.941	137.833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	769.726	931.804
Vertragsvermögenswerte	811.331	734.146
Forderungen aus laufenden Steuern	24.671	30.293
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	361.779	336.017
Veranlagungen	307.643	304.045
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.138.328	1.200.794
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.733	11.238
Kurzfristige Vermögenswerte	4.432.001	4.528.559
SUMME AKTIVA	7.016.016	7.234.094
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	1.065.493	1.066.111
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.205.969	1.206.587
Nicht beherrschende Anteile	10.931	12.972
Summe Eigenkapital	1.216.900	1.219.559
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.225.965	1.227.044
Leasingverbindlichkeiten	195.524	213.714
Rückstellungen	612.036	593.267
Sonstige Verbindlichkeiten	49.496	43.164
Passive latente Steuern	155.758	159.662
Langfristige Schulden	2.238.779	2.236.851
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	107.287	132.437
Leasingverbindlichkeiten	47.215	46.394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	717.180	668.934
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.055.796	1.230.276
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	246.273	231.962
Rückstellungen	465.197	489.847
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	30.746	37.830
Sonstige Verbindlichkeiten	890.643	935.028
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	4.976
Kurzfristige Schulden	3.560.337	3.777.684
SUMME PASSIVA	7.016.016	7.234.094

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2020 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2020	H1 2019
Ergebnis vor Steuern (EBT)	118.994	108.086
Zinsergebnis	15.051	17.700
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	121.204	133.896
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	335	33
Veränderung der Rückstellungen	12.541	-18.341
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Finanzvermögen	-704	-5.689
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	16.711	8.929
Cashflow aus dem Ergebnis	284.132	244.614
Veränderung der Vorräte	-62.767	-75.260
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	-1.352	-44.775
Veränderung der Forderungen	93.720	51.786
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-94.738	35.493
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	-136.977	147.952
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	20.558	-9.642
Veränderung der Verbindlichkeiten	43.251	-7.429
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-138.305	98.125
Erhaltene Zinsen	8.333	7.803
Gezahlte Zinsen	-17.890	-21.318
Erhaltene Dividenden	44	498
Gezahlte Ertragsteuern	-36.357	-57.838
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	99.957	271.884
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-44.791	-53.877
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4.185	4.155
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-189.006	-179.634
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	190.983	136.763
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-38.629	-92.593
Einzahlungen aus der Begebung von Schuldscheindarlehen	0	175.000
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	12.175	172.373
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-57.271	-38.468
Dividendenzahlung durch ANDRITZ AG	0	-156.491
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteilsinhaber sowie frühere Eigentümer	-26	-601
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-2.000	-2.539
Erwerb eigener Aktien	-12.921	-34.220
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-60.043	115.054
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	1.285	294.345
Währungsumrechnung	-63.647	4.929
Änderungen im Konsolidierungskreis	-104	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.200.794	858.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.138.328	1.158.032

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2020 (ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2019	104.000	36.476	1.445.686	8.531	-82.140	-66.327	-130.934	1.315.292	15.504	1.330.796
Konzernergebnis			77.457					77.457	-1.677	75.780
Sonstiges Ergebnis				-9.842	-26.887	6.173		-30.556	-286	-30.842
Gesamtergebnis			77.457	-9.842	-26.887	6.173		46.901	-1.963	44.938
Dividenden			-156.491					-156.491	-602	-157.093
Veränderung der eigenen Aktien			-123				-32.857	-32.980		-32.980
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			1.619					1.619		1.619
Änderung der Konsolidierungsmethode					-88			-88		-88
STAND ZUM 30. JUNI 2019	104.000	36.476	1.368.148	-1.311	-109.115	-60.154	-163.791	1.174.253	12.939	1.187.192
STAND ZUM 1. JÄNNER 2020	104.000	36.476	1.413.451	-5.256	-102.880	-70.221	-168.983	1.206.587	12.972	1.219.559
Konzernergebnis			84.853					84.853	-1.516	83.337
Sonstiges Ergebnis				-7.358	5.510	-72.743		-74.591	-499	-75.090
Gesamtergebnis			84.853	-7.358	5.510	-72.743		10.262	-2.015	8.247
Dividenden									-26	-26
Veränderung der eigenen Aktien			-504				-11.122	-11.626		-11.626
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			746					746		746
STAND ZUM 30. JUNI 2020	104.000	36.476	1.498.546	-12.614	-97.370	-142.964	-180.105	1.205.969	10.931	1.216.900

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2020

A) ALLGEMEINES UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

1. Allgemeines

Die Andritz AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftsbereichen: Pulp & Paper, Metals, Hydro sowie Separation.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2019 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

Mit Ausnahme der Änderungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, die im Kapitel „Auswirkungen von Covid-19“ beschrieben sind, sind die wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten unverändert zu jenen, die im Konzernanhang vom 31. Dezember 2019 beschrieben sind. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2020 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 1 und IAS 8	Änderung: Definition von Wesentlichkeit	1. Jänner 2020	29. November 2019
	Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	1. Jänner 2020	29. November 2019
IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7	Änderung: Reform der Referenzzinssätze	1. Jänner 2020	15. Jänner 2020
IFRS 3	Änderung: Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Jänner 2020	21. April 2020

Mit den Änderungen an **IAS 1** und **IAS 8** wird ein einheitlicher Definitionsbegriff der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen geschaffen.

Bei der **Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung** hat die Europäische Beratungsgruppe für Rechnungslegung (EFRAG) eine redaktionelle Anpassung der bisherigen Verweise auf das Framework in diversen Standards vorgesehen. Betroffen sind IFRS 2, IFRS 3, IFRS 6, IFRS 14, IAS 1, IAS 8, IAS 34, IAS 37, IAS 38, IFRIC 12, IFRIC 19, IFRIC 20, IFRIC 22 und SIC 32.

Die Änderung an **IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7** betrifft die Anforderungen für Sicherungsgeschäfte in Bezug auf Ansatz, Bewertung und Offenlegung.

Mit der Änderung an **IFRS 3** stellt der IASB klar, dass ein Geschäftsbetrieb eine Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten umfasst, die mindestens einen Ressourceneinsatz (Input) und einen substanziellen Prozess beinhalten, die dann zusammen signifikant zur Fähigkeit beitragen, Leistungen (Output) zu produzieren.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Jänner 2022	offen
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Jänner 2022	offen
IFRS 3	Referenz zum Framework	1. Jänner 2022	offen
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020)	1. Jänner 2022	offen
IAS 1	Änderung: Darstellung des Abschlusses	1. Jänner 2023	offen
IFRS 17	Versicherungsverträge inkl. Änderungen an IFRS 17	1. Jänner 2023	offen

Die Änderung betreffend **IAS 16** klärt, dass es unzulässig ist, von den Kosten einer Sachanlage Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gütern entstehen, die produziert werden, während eine Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand gebracht wird, davon ausgenommen sind Kosten für Testläufe.

Mit der Änderung an **IAS 37** wird festgelegt, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus den Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen zusammensetzen. Das umfasst zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags und Zuweisungen anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen.

Die Änderung betreffend **IFRS 3** beinhaltet, dass sich der Standard nicht mehr auf das Rahmenkonzept 1989 sondern auf das Rahmenkonzept 2018 bezieht, sowie zwei Ergänzungen. Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Eventualforderungen sind nicht anzusetzen und ein Erwerber hat bei der Identifizierung von Schulden, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat, auf Geschäftsvorfälle und ähnliche Ereignisse im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 diese Vorschriften anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden.

Die **jährlichen Verbesserungen der IFRS** (Zyklus 2018-2020) enthalten Klarstellungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung, IFRS 9 – Finanzinstrumente, IFRS 16 – Leasingverhältnisse und IAS 41 – Landwirtschaft.

Die Änderung der Darstellung bezüglich **IAS 1** betrifft die Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig.

IFRS 17 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

c) Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Um die ökonomischen Auswirkungen der Risikomanagementaktivitäten besser abbilden zu können, hat ANDRITZ beschlossen die Bestimmungen zur bilanziellen Behandlung von Sicherungsgeschäften nach IFRS 9 ab 1. Jänner 2020 anzuwenden. Hinsichtlich der Risikomanagementstrategie des Konzerns wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen (Kapitel F – Finanz- und Kapitalstruktur, Finanzinstrumente und Risikomanagement). Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IFRS 9 für Hedge Accounting nicht erfüllt sind, werden gemäß IFRS 9 als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert und erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfolgt gemäß den Vorgaben des IFRS 9.6.4. hinsichtlich der Anforderungen an zulässigen Grund- und Sicherungsgeschäften sowie der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen. Die Regelungen des Hedge Accounting nach IFRS 9 werden prospektiv ab Beginn der Dokumentation des Sicherungszusammenhangs angewendet. Eine retrospektive Anpassung betreffend die bilanzielle Behandlung von Sicherungsbeziehungen hat nicht zu erfolgen, da die bestehenden nach IAS 39 bilanzierten Hedge Accounting Beziehungen auch die Voraussetzungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9 erfüllen.

Die Bestimmungen des Hedge Accounting im Sinne von IFRS 9 werden auch bei nicht-finanziellen Grundgeschäften zur Absicherung einzelner Risikokomponenten eingesetzt. In der ANDRITZ-GRUPPE betrifft dies vor allem die zeitraumbezogene Realisierung der Umsatzerlöse in Fremdwährung.

Cashflow-Hedges

Im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme aus einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig eintretenden Transaktion wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis und der ineffektive Teil sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Schuld, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, in dem Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst. Resultiert die Absicherung einer erwarteten Transaktion im Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Verbindlichkeit, werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge Teil der Anschaffungskosten zum Zugangszeitpunkt des nicht finanziellen Vermögenswerts oder der nicht finanziellen Verbindlichkeit.

In der ANDRITZ-GRUPPE werden Zahlungsströme aus Kundenaufträgen und Beschaffungsvorgängen durch Fremdwährungs-Forwards bzw. Fremdwährungsswaps gesichert. Hierdurch sollen die im Rahmen der Projektkalkulation erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen in Fremdwährung gesichert werden. ANDRITZ wendet zur Absicherung einer mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktion die Bestimmungen des Cashflow-Hedge Accounting an und sichert sich gegen künftige Ergebnisauswirkungen aus Cash-Flow-Schwankungen ab. Überdies sichert sich ANDRITZ gegen das Zinsrisiko zukünftiger Zahlungsströme aus finanziellen Schulden durch Zinsswaps ab.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit erfolgsbezogenen Zuwendungen wird die Darstellung danach unterschieden, ob mit der Zuwendung mehrere Aufwandsarten entlastet werden oder nicht. So werden Zuwendungen im Zusammenhang mit F&E-Aktivitäten als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, wohingegen Zuwendungen im Zusammenhang mit nur einer Aufwandsart direkt als Kürzung dieser Aufwandsart ausgewiesen werden.

B) ANGABEN ZUR STRUKTUR VON ANDRITZ

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die Andritz AG und die von ihr kontrollierten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2020		2019	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand zum 1. Jänner	183	4	190	3
Zugänge aus Unternehmenserwerben				
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen				
Neugründungen			1	1
Zugänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode				
Abgänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode	-1		-5	
Umgründungen und Liquidationen	-3		-3	
Stand zum 30. Juni	179	4	183	4
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	7	0	7	0
Ausländische Unternehmen	172	4	176	4

4. Akquisitionen

Es wurden im Berichtszeitraum keine Akquisitionen durchgeführt.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahrs wesentlich beeinflusst haben.

C) ERGEBNIS DES JAHRES

6. Segmentberichterstattung

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Hydro (HY)
- Separation (SE)

a) Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2020

(in TEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.595.600	698.186	587.639	291.555	3.172.980
EBITDA	184.792	5.821	42.117	25.886	258.616
EBITA	146.390	-15.006	23.997	18.952	174.333
Investitionen	32.375	9.639	13.491	4.411	59.916
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	55.763	34.248	19.586	6.933	116.530
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4	-388	50	0	-335
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	98	4.365	0	4.463

b) Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2019

(in TEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.310.319	758.746	675.603	317.773	3.062.441
EBITDA	163.030	15.755	60.236	23.728	262.749
EBITA	123.638	-6.869	44.032	16.744	177.545
Investitionen	24.218	14.536	17.500	5.752	62.006
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	66.224	38.938	17.254	6.980	129.396
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-8	-1	-24	0	-33
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	499	4.391	0	4.890

7. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Außenumsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2020 bzw. 2019 auf Basis der berichteten Geschäftsbereiche:

(in TEUR)	Pulp & Paper		Metals		Hydro		Separation		Gesamt	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
REGIONEN										
Europa	474.680	456.264	301.200	312.951	193.154	244.067	100.641	110.588	1.069.675	1.123.870
Nordamerika	290.048	295.425	174.476	152.805	109.167	133.321	84.066	84.569	657.757	666.120
Südamerika	493.463	225.439	17.625	23.065	28.780	39.824	27.687	29.361	567.555	317.689
Asien (ohne China)	162.543	147.549	30.145	49.891	138.573	150.100	32.310	34.125	363.571	381.665
China	131.272	136.519	168.421	209.414	50.969	67.128	30.170	43.544	380.832	456.605
Sonstige	43.594	49.123	6.319	10.620	66.996	41.163	16.681	15.586	133.590	116.492
	1.595.600	1.310.319	698.186	758.746	587.639	675.603	291.555	317.773	3.172.980	3.062.441
ZEITPUNKT DER UMSATZREALISIERUNG										
Über einen Zeitraum	988.431	692.155	479.852	465.281	488.599	551.580	94.890	103.972	2.051.772	1.812.988
Zu einem Zeitpunkt	607.169	618.164	218.334	293.465	99.040	124.023	196.665	213.801	1.121.208	1.249.453
	1.595.600	1.310.319	698.186	758.746	587.639	675.603	291.555	317.773	3.172.980	3.062.441
UMSATZKATEGORIEN										
Neuanlagen	950.796	617.306	535.102	559.830	387.524	480.143	138.726	167.257	2.012.148	1.824.536
Service	644.804	693.013	163.084	198.916	200.115	195.460	152.829	150.516	1.160.832	1.237.905
	1.595.600	1.310.319	698.186	758.746	587.639	675.603	291.555	317.773	3.172.980	3.062.441

D) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

8. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2020 betragen 59.920 TEUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 116.530 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.674 TEUR vorgenommen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelt hat. Die Wertminderung betrifft eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die dem Geschäftsbereich Metals zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht ihrem Nutzungswert.

9. Rückstellungen

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der verschiedenen Pensionspläne und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen angewendet werden. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellung und somit die Vermögenslage des Konzerns haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Rechnungszinssätze gemäß IAS 19.83 wurde zum 30. Juni 2020 eine Schätzungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von -7.683 TEUR (vor Ertragsteuern) vorgenommen.

E) FINANZ- UND KAPITALSTRUKTUR UND FINANZINSTRUMENTE

10. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

ANDRITZ-Finanzbericht H1 2020
Konzernanhang

Zum 30. Juni 2020

(in TEUR)	Buchwert						Beizulegender Zeitwert				
	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet							
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				199.115			199.115				
Übrige Veranlagungen		135.877	8.117				143.994	143.994			143.994
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			607			18.803	19.410			607	607
Derivative Finanzinstrumente	2.418	47.852					50.270		50.270		50.270
Übrige sonstige Finanzanlagen				7.614			7.614		7.456		7.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				769.726			769.726				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				125.327		190.077	315.404				
Schuldscheindarlehen				70.000			70.000		70.048		70.048
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.138.328			1.138.328				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	2.418	183.729	8.724	2.310.110		208.880	2.713.861				
Derivative Finanzinstrumente	18.911	43.845					62.756		62.756		62.756
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					259.870		259.870		257.718		257.718
Leasingverbindlichkeiten					242.739		242.739		246.609		246.609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					717.180		717.180				
Verbindlichkeiten Erwerb NCI und bedingte Gegenleistungen					23.775		24.492		23.542		23.542
Schuldscheindarlehen					1.073.382		1.073.382		1.074.890		1.074.890
Sonstige Verbindlichkeiten					91.825	761.066	852.891				
FINANZIELLE SCHULDEN	18.911	44.562			2.408.771	761.066	3.233.310				

Zum 31. Dezember 2019

(in TEUR)						Buchwert	Beizulegender Zeitwert				
	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet							
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				236.948			236.948				
Übrige Veranlagungen		94.386	6.457				100.843	100.843			100.843
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			606			17.188	17.794			606	606
Derivative Finanzinstrumente		40.084					40.084		40.084		40.084
Übrige sonstige Finanzanlagen				7.701			7.701		7.788		7.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				931.804			931.804				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				105.982		190.636	296.618				
Schuldscheindarlehen				80.000			80.000		80.081		80.081
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.200.794			1.200.794				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		134.470	7.063	2.563.229		207.824	2.912.586				
Derivative Finanzinstrumente	6.253	45.527					51.780		51.780		51.780
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					286.272		286.272		283.952		283.952
Leasingverbindlichkeiten					260.108		260.108		266.335		266.335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					668.934		668.934				
Verbindlichkeiten Erwerb NCI und bedingte Gegenleistungen		2.691			23.775		26.466		25.548		25.548
Schuldscheindarlehen					1.073.209		1.073.209		1.087.586		1.087.586
Sonstige Verbindlichkeiten					96.385	803.561	899.946				
FINANZIELLE SCHULDEN	6.253	48.218			2.408.683	803.561	3.266.715				

11. Eigenkapital

a) Dividenden

Die Ausschüttung für 2019 in Höhe von 49.719 TEUR – das entspricht einer Dividende von 0,50 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 113. ordentlichen Hauptversammlung am 7. Juli 2020 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 13. Juli 2020. Per 30. Juni 2020 wurde die Ausschüttung daher noch nicht erfasst.

b) Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2020 hat ANDRITZ insgesamt 475.000 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von 12.921 TEUR zurückgekauft. 45.550 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen ausgegeben.

F) SONSTIGES

12. Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2020 99.957 TEUR (H1 2019: 271.884 TEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2020 -38.629 TEUR (H1 2019: -92.593 TEUR). Die Veränderung gegenüber der Vorperiode resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ein- und Auszahlungshöhen von finanziellen Vermögenswerten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2020 -60.043 TEUR (H1 2019: 115.054 TEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Begebung von Schuldscheindarlehen im Mai 2019 (mit Nominale von insgesamt 175.000 TEUR) sowie die Aufnahme von Krediten zurückzuführen. Demgegenüber wurde im ersten Halbjahr 2020 noch keine Dividende ausgeschüttet (im ersten Halbjahr 2019 wurden 156.491 TEUR ausgeschüttet).

13. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsbereich Hydro wurde 2019 der Verkauf von Sachanlagen (technische Anlagen, Grundstücke und Gebäude) in Araraquara, Brasilien, eingeleitet. Der Verkauf wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2020 abgeschlossen sein. Es wurden Vermögenswerte von 4.257 TEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt. Gemäß IFRS 5 fand zum 31. Dezember 2019 eine Bewertung der Buchwerte unmittelbar vor der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten statt. Daraus ergaben sich im Geschäftsjahr 2019 Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 920 TEUR. An dieser Bewertung hat sich zum 30. Juni 2020 keine wesentliche Änderung ergeben.

Der Geschäftsbereich Pulp & Paper enthält eine Produktionsstätte in Warwick/Québec, Kanada, die bereits im Geschäftsjahr 2018 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurde. Der Verkauf hat sich verzögert, da Umstände eingetreten sind, die zuvor als unwahrscheinlich eingestuft wurden. Es wird weiterhin am Plan zum Verkauf der Produktionsstätte festgehalten und es wurden bereits die erforderlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der geänderten Umstände ergriffen. Die entsprechenden Sachanlagen in Höhe von 476 TEUR sind weiterhin als zur Veräußerung gehalten angesetzt.

14. Auswirkungen von Covid-19

Seit Beginn des Geschäftsjahrs breitet sich Covid-19 weltweit aus und stellt für die ANDRITZ-GRUPPE ein signifikantes Ereignis im Sinne von IAS 34.15-15C dar. Es bestehen keine Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung für die ANDRITZ-GRUPPE. Es gibt keine wesentliche Veränderung der finanziellen Risiken und Neuverhandlungen von Finanzverbindlichkeiten. Die bezüglich IFRS 16 veröffentlichte Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Covid-19-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen, wurde nicht in Anspruch genommen. Nachfolgend sind wesentliche Auswirkungen dargestellt:

- Der Umsatz erhöhte sich trotz der schlechten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund von Großaufträgen, die erwartungsgemäß abgearbeitet werden konnten. Jedoch ergaben sich durch Reiseeinschränkungen und Zugangsbeschränkungen zu Standorten von Kunden teilweise negative Auswirkungen auf den Umsatz in der Kategorie Service.
- Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden in mehreren Ländern in Anspruch genommen. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, sind die Zuschüsse planmäßig im Gewinn oder Verlust erfasst worden. Die ANDRITZ-GRUPPE hat im Berichtszeitraum staatliche Unterstützung im Wesentlichen im Zusammenhang mit Kurzarbeit erhalten.
- Diverse Aufwendungen wie zum Beispiel Reisekosten konnten Covid-19-bedingt und bedingt durch kurzfristige Kostensenkungsmaßnahmen reduziert werden.
- Aufgrund höher erwarteter Kreditausfälle der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Folge von Covid-19 hat die ANDRITZ-GRUPPE die Gruppenwertberichtigung erhöht und den Fokus auf die genaue Beobachtung der Entwicklung des Kreditrisikos gesetzt.
- ANDRITZ hat beurteilt, ob ein Anhaltspunkt für eine anlassbezogene Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegt. Die Analyse von internen und externen Quellen wie Marktkapitalisierung, Marktrenditen, Marktentwicklung und das rechtliche Umfeld haben teilweise vorübergehend negative Effekte gezeigt, von denen jedoch erwartet wird, dass sie sich langfristig wieder ausgleichen. Es ergab sich, basierend auf diesen Annahmen und aktualisierten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, das Erfordernis einer Wertminderung bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Geschäftsbereich Metals.
- In Summe konnte die ANDRITZ-GRUPPE das EBIT im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr erhöhen.

15. Ereignisse nach dem 30. Juni 2020

Es gibt keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, Juli 2020

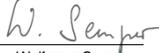
Der Vorstand der ANDRITZ AG


Wolfgang Leitner
Vorstandsvorsitzender


Humbert Köfler
Pulp & Paper
(Service),
Separation


Norbert Nettesheim
Finanzvorstand


Joachim Schönbeck
Pulp & Paper
(Neuanlagen),
Metals Processing


Wolfgang Sempfer
Hydro

GLOSSAR

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und wird im Wesentlichen ermittelt als Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um neue Auftragseingänge in der Berichtsperiode und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital/Bilanzsumme

Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft/gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien

HY

Geschäftsbereich Hydro

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

ME

Geschäftsbereich Metals

MEUR

Millionen Euro

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter ohne Lehrlinge

MUSD

Millionen US-Dollar

NCI

Non-controlling interests – Minderheiten

Nettoliquidität

Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten

Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Veranlagungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schuldscheindarlehen) abz. sonstiger langfristiger und kurzfristiger Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen)

PP

Geschäftsbereich Pulp & Paper

SE

Geschäftsbereich Separation

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile

TEUR

Tausend Euro

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.